



# STADT HILDESHEIM



## Bebauungsplan

Nr. 90

Für das Gebiet zwischen Zeppelinstraße -  
Berliner Straße - Feldrenne - Frankenstraße

Maßstab 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan geregelt sind oder ihm widersprechen.

### Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art und Maß der baulichen Nutzung

<b>Wohnbauflächen</b> Reine Wohngebiete Allgemeine Wohngebiete Kleinsiedlungsgebiete <b>Gemischte Bauflächen</b> Mischgebiete Kerngebiete Dorfgebiete Baulinie Baugrenze Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Firstrichtung	<b>Gewerbliche Bauflächen</b> Gewerbegebiete Industriegebiete <b>Sonderbauflächen</b> Wochenendausbaugelände Sondergebiete, z. B. Ladengebiet Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf Schule Kindertagesstätte Kirche	<b>Verkehrsflächen</b> Straßenverkehrsflächen Öffentliche Parkflächen Straßenbegrenzungslinie Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen Zufahrtverbot Sichtdreieck: Diese Fläche ist von Sträuchern über 0,80 m Höhe freizuhalten, Einzelne hochstämmige Bäume sind zulässig. <b>Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft</b> Flächen für die Landwirtschaft Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für Land- oder Forstwirtschaft <b>Nachrichtliche Übernahmen</b> Naturschutz- (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L) Wasserschutz- (W), Quellenschutz- (Q) oder Überschwemmungsgebiet (U) Flächen für Bahnanlagen	<b>Weitere Nutzungsarten</b> Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen, z. B. Umformstation Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen Führung oberirdischer Versorgungsanlagen Arkaden Ausgrabung Flächen für Aufschüttungen <b>Bestandsangaben</b> Wohngebäude Wirtschafts- und Industriegebäude Wasseroberflächen, Häfen <b>Folgende Festsetzungen gelten außerdem:</b> Erwerbsgarten: Grundstücke für besondere bauliche Anlagen, die überwiegend landwirtschaftlichen Zwecken dienen. Die Einfriedigung des Erwerbsgartens an der Feldrenne ist nur in Verlängerung der Straßenflucht zulässig. Flächen auf denen Stellplätze und Garagen nicht zulässig sind. In den eingeschossigen reinen Wohngebieten (WR) sind nur Einzel- und Doppelhäuser mit nicht mehr als zwei Wohnungen je Haus zulässig. Die Ausnahmen in § 3 (3) der Bau-VO sind unzulässig.
---	---	---	--

<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.</p> <p>Hildesheim, den <b>3. 3. 1970</b></p> <p>Stadtvermessungsamt</p> <p><i>Dr. Roesler</i></p> <p>Stadtvermessungsleiter</p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den <b>3. 3. 1970</b></p> <p>Stadtplanungsamt</p> <p><i>h. ma</i></p> <p>Stadt. Oberbaudirektor</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom <b>4. 5.</b> bis <b>4. 6. 1970</b> zu jedermann Einsicht öffentlich ausliegen.</p> <p>Die Auslegung ist am <b>23. 4. 1970</b> mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <b>26. 4. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Stadtbaudirektor</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom <b>4. 5.</b> bis <b>4. 6. 1970</b> zu jedermann Einsicht öffentlich ausliegen.</p> <p>Die Auslegung ist am <b>23. 4. 1970</b> mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <b>26. 4. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Stadtbaudirektor</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (6) Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am <b>1. 3. 1971</b> zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <b>26. 4. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Stadtbaudirektor</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom <b>1. 3. 1971</b> als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 beigelegt.</p> <p>Hildesheim, den <b>26. 4. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Oberbürgermeister</p>	<p>GENEHMIGT</p> <p>gem. § 11 des Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage</p> <p>Hildesheim, den <b>26. 4. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Der Regierungspräsident im Auftrage</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 ab <b>16. 12. 1971</b> öffentlich aus.</p> <p>Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am <b>16. 12. 1971</b> im Öffentlichen Anzeiger — nachrichtlich im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim — bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <b>16. 12. 1971</b></p> <p><i>haag</i></p> <p>Stadtbaudirektor</p>